

# Die Musketiere

Von Goko

## Kapitel 12:

Title: Die Musketiere 2

Dokukakuji  
Lady Gyokumen  
Kogaiji  
Kardinal Gyumaos  
Baron Jiroushin

Nur noch ein paar Minuten, dann hatten sie es geschafft, dann konnten sie Frankreich verlassen und mit der Fähre nach England überfahren.

Die Fahrt dauert dann noch etwa einen Tag, und dann waren sie auch schon in der Hauptstadt von England.

[Hab ich schon erwähnt, das Geografie mich nicht interessiert?]

Dann mussten sie nur in den Palast, von diesem Baron die Rolle holen und wieder zurück nach Paris gehen, bevor dort dieses bescheuerte Volksfest ist.

Und dann ist endlich Ruhe...

Soweit die Theorie jedenfalls...

Als sie aber vor der Fähre standen, erfuhren sie das sie zu früh dran waren, und noch eine Stunde warten mussten.

Also streunten alle herum, Gojo hinter einer Frau her, Hakkai suchte jemanden zum spielen, Goku was zum essen und Sanzo wollte einfach nur seine Ruhe haben und wanderte ziellos rum (weil irgendwer ihm die Zeitung geklaut hat, und wenn er weiß,

wer der drei Idioten das war, dann setzt es was. Aber Hallo!)

Lady Gyokumen wollte aber noch nicht so schnell aufgeben und diese letzte Chance nutzen, solange sie noch auf französischen Boden waren. Wenn sich schon alle trennen, dann muss man das nun mal ausnutzen. Gelegenheit macht Diebe, so sagt man schließlich. Oder in dem Fall Entführer!

Sie schickte alle Leute, die sie auftreiben konnte hinter Gojo her. Der war inzwischen mit seiner neuen Bekanntschaft in einem Hotelzimmer gelandet und beide waren ziemlich beschäftigt, als die Männer das Zimmer laut schreiend stürmten.

Klar das Gojo nicht begeistert war und sie gleich zum Fenster wieder hinauswarf.

Inzwischen hatte seine neue Freundin das Weite gesucht, schließlich wollte sie nicht in irgendwelche Streitereien reingezogen werden.

Sie wollte ihren Spaß, nicht ihren Tod.

Also musste sich Gojo anderweitig beschäftigen, und da waren ja noch seine 'Gäste', die zum Fenster rauf schrieten. Und für ihre Unterbrechung musste er sich schließlich bedanken...

Doch bevor Gojo loslegen konnte sah er Sanzo auf sich... 'zugehen'.

(Wer ihn nicht kennt würde sagen 'zustürmen'...):

"Hast du meine Zeitung geklaut?"

"Was soll ich mit deiner Zeitung, Mann? Ich bin beschäftigt, lass mich in Ruhe."

Sanzo scheuchte die Männer mit bösen Blicken, 'netten' Worten und festen Fußstritten weg:

"Los, macht das ihr Land gewinnt, aber mit Tempo, oder ich trete eure lahmen Ärsche in den nächsten Donnerstag. Was ist, ihr seid ja immer noch da! Habt ihr Todessehnsucht, oder wie soll ich das verstehen."

So schnell sie konnten brachten sie sich in Sicherheit, während Sanzo denen, die nicht schnell genug waren, noch ein paar Schläge mit seinem Fächer gab:

"Na los, na los, wird's bald, oder braucht ihr 'ne Extraeinladung? Ihr seid im Weg!"

Dann drehte er sich zu Gojo um, um ihn noch mal nach seiner Zeitung zu fragen:

"Wenn ich rausfinde, das du sie mit Absicht versteckst..."

"Würde ich doch nie, was denkst du denn von mir, Sanzo."

.....

Etwas angeschlagen gingen die erfolglosen Soldaten des Kardinals zur Lady zurück, um sich neue Anweisungen zu holen.

"Wie bitte? Er hat euch aus dem Fenster geworfen? Und warum seid ihr nicht gleich wieder rauf? Warum habt ihr ihn nicht runtergeholt? Warum habt ihr ihn nicht unten angegriffen, wenn er doch freiwillig gekommen ist? Alle gemeinsam? Warum? Warum? WARUM?"

"Na ja, da ist dieser Blonde gekommen und hat uns weggejagt..."

Sie musste erstmal tief Luft holen, bevor sie wieder reden konnte, ohne laut zu schreien vor Frust:

"Okay, dann werdet ihr euch eben Hakkai vornehmen. Beeilt euch, ihr habt nicht mehr viel Zeit. Bald ist Abfahrt"

Dann marschierte sie auf und ab:

// Alles klar, nur keine Aufregung, das wird schon wieder. Sie sind alle allein unterwegs, dieses mal wir alles gut gehen, ich muss nur ruhig bleiben. Alles klar, alles

halb so wild. Noch mal wird mir dieser Idiot nicht in die Quere kommen. Das ist nur Zufall, dass er immer wieder auftaucht. Kein Grund zur Panik. Es ist alles in Ordnung.// versuchte sie sich einzureden, aber sie glaube es selbst nicht so Recht, solange nicht einer oder alle vier vor ihr im Staub knieten.

Also nahmen die armen Rotröcke sich Hakkai vor.  
[Gezwungenermaßen]

Oder besser, sie versuchten es.

Er war mit Kartenspielen beschäftigt und schien nicht aufzupassen, was hinter seinem Rücken vorging.

Zur Probe warf einer eine Flasche nach ihm.

Leider beugte sich Hakkai gerade da nach vorne und die Flasche segelte über seinen Kopf drüber.

Jetzt wurden auch die anderen mutiger, nachdem Hakkai nicht darauf reagiert hatte, und warfen ebenfalls Flaschen und Gläser und anderes Zeug.

Aber immer bewegte sich Hakkai gerade dann zufällig, wenn etwas in seine Richtung flog, nach vorne oder zur Seite.

“Das ist nicht normal, der muss hinten Augen haben, oder er kann zaubern oder sonst was!”

Hakkai gewann noch immer eine Runde nach der anderen, während seine Mitspieler unter Glas begraben wurden, bis sie nicht mehr zu sehen waren.

Jetzt beschloss er aber doch zu regieren:

“Kann ich euch vielleicht helfen? Ich glaube, ihr habt da ein kleines Problem, wenn ihr eure Gläser und Flaschen nicht festhalten könnt.”

“Du kannst uns helfen, indem du ohne Murren mitkommst.”

“Okay, wenn euch dann leichter ist..”

Und Hakkai ging mit den Soldaten mit...

...genau bis vor die Tür, wo sie wieder eine Tracht Prügel einstecken mussten.

“Weil ihr mein Spiel gestört habt.”

“Hey, Hakkai, weißt du wo meine Zeitung ist?”

Sanzo tauchte wie aus dem Nichts und immer noch auf der Suche nach seiner Zeitung auf.

Zwischen ihm und Hakkai standen die ganzen Rotröcke. [Die Armen ]

Sanzo starrte sie an, als wären sie Insekten:

“Ihr seid ja schon wieder da! Was wollt ihr eigentlich?”

Ein ganz mutiger kam aus der Meute heraus.

“Wir sind hier um euch im Namen von Kardinal Gyumaos festzunehmen. Ihr werdet mitkommen ohne Widerstand zu leisten, dann läst euch der Kardinal vielleicht euer armseliges Leben. Dein Freund hat schon zugesagt, das er mitkommt.”

Der Mann stand ganz gerade, als ob er einen Besen verschluckt hätte, und konnte mehr schlecht als recht ein Zittern unterdrücken.

Sanzo warf ihm einen verächtlichen Blick zu, bevor er Hakkai fragte:

“Du gehst echt mit?”

“Bis vor die Tür, ja. Das Versteht sich ja von selbst. Wie weit hab ich schließlich nicht gesagt. Und außerdem will ich drinnen nicht mehr als nötig kaputtmachen.”

“Aha.”

Er sah den Soldaten an, dem der Schweiß auf der Stirn stand.

“Du stehst im Weg! Verschwinde!”

“Nein!”

“WAS? WAR? DAS?”

Sanzo packte ihn am Kragen und schüttelte ihn gut durch:

“Ich hoffe für dich, das ich mich verhöhrt habe! Meine Geduld geht langsam zu Ende.”

[Seit wann hat DER denn überhaupt Geduld?]

“Ach ja, Hakkai, was anderes: Weißt du vielleicht, wo meine Zeitung ist?”

“Nein, woher soll ich das denn wissen? Ich hab sie bestimmt nicht.”

“Hey, hast du nichts wichtigeres im Kopf als die blöde Zeitung? Lass mich runter, verdammt!”

Sanzo sah den Mann, den er immer noch festhielt, an.

“Ach ja, gut das du mich daran erinnerst. Fast hätte ich euch Nervensägen wieder Vergessen....”

.....

.....

Stark ramponiert humpelte die Meute zurück zu Lady Gyokumen.

Einige mussten von ihren Kameraden gestützt werden, und dieses mal hatte weit mehr als nur ihr Stolz gelitten.

Sanzo war nicht gerade sanft mit ihnen umgesprungen, und nachdem sie vorher mit Gojo und Hakkai schon das Vergnügen hatten...

“Und. Was. War. Dieses mal. Das. Problem?”

Manchmal ist es gar nicht so leicht, die Nerven zu behalten!

Lady Gyokumen pickte den armen Rotrock heraus, mit dem auch Sanzo sich ‘unterhalten’ hatte:

[Klar das er auch am meisten abbekommen hatte..]

“Ich habe dich zum Anführer von diesem Sauhaufen gemacht, weil ich dachte, du weißt, wie man Befehle befolgt. Ich verlange doch nichts unmögliches, oder? Ich will nur einen von ihnen! Einen von Vier, das wird doch wohl zu machen sein?”

“Wir hatten ihn schon fast soweit, Mylady, es hat nur noch soviel gefehlt! Er lag schon am Boden und bettelte um Gnade, doch dann tauchte wieder dieser blonde Teufel auf, ich schwöre! Der muss mit dem Teufel im Bunde sein, anders kann das nicht sein, das er immer weiß, wo wir sind!

Der tickt nicht ganz Richtig! Dauernd kommt er seinen Leuten zur Hilfe, aber er behauptet, er sucht nur seine Zeitung!

Wer soll das denn glauben? Seine Zeitung!”

Lady Gyokumen marschierte aufgeregt hin und her und rauft sich die Haare.

“Gut. Na schön. Das lässt sich jetzt auch nicht mehr ändern. Also, nehmt euch den Kleinen vor. Das werdet ihr doch schaffen, oder?”

Ein Kind.

Ein einzelnes Kind.

Ein Kind, das alleine Unterwegs ist, in einem fremden Dorf.

Könnt ihr das, ohne draufzugehen?”

Ein einstimmiges “JAWOHL!” war die Antwort.

“UND WAS MACHT IHR DANN NOCH HIER???”

.....

Goku war, mal wieder, damit beschäftigt, eine Küche zu plündern, als die Rotröcke ihn ‘besuchten’.

“Hey, Kleiner...” doch die Küche schien leer zu sein.

“Das ist doch unmöglich, gerade hab ich ihn gehört, er muss hier sein!”

“Hey, sucht ihr mich?”

Sie sahen nach oben:

Dort hing Goku auf einem Regal, auf das er geklettert war, um an die Kekse dort oben zu kommen.

Das Regal bedeckte die gesamte Wand und war voll gestopft mit Geschirr und Lebensmitteln, und am Boden lagen leere Sackerl und Dosen.

Es gab viel Auswahl, aber Goku wollte unbedingt die Keksdose am obersten Brett, und da er keine Leiter sah und mit dem Sessel immer noch zu klein war, war er einfach so aufgeklettert.

“Was wollt ihr? Auch Kekse?”

“Nein, wir wollen, das du mit uns mitkommst!”

“Das geht nicht! Ich hab noch nicht meine Kekse!”

“Erstens sind das nicht deine, und Zweitens interessiert mich das nicht!”

Und damit zog der schon ziemlich geschundene Anführer der ‘Entführer’ an Goku’s Fuß.

“Los, sei brav und komm runter”

“Nein, ich will nicht, lass los”

Und Goku trat nach dem Mann, der nur noch fester zog.

Das Regal fing an zu knarren, was aber niemand bemerkte, während Goku sich festhielt, den Mann abschütteln wollte und gleichzeitig nach den Keksen griff.

“Du kommst mit uns mit! Jetzt!”

“Auf keinen Fall! Ich hab keine Zeit, wenn ich zu Spät komme, dann killt mich Sanzo! Ich kann also sowieso nicht mit, egal was du willst!”

“Der wird auch mitkommen, so wie ihr alle! Ihr habt gar keine andere Wahl.”

Goku schaute verwundert runter:

“Hast du das Sanzo auch schon gesagt?” er grinste” ich glaube nicht, weil du lebst ja noch.”

“MIR REICHT ES MIT EUCH SPINNERN! NEHMT IHR NIE JEMANDEN ERNST?  
IHR SEID MUSKETIERE; IHR SOLLTET BEFEHLE BEFOLGEN KÖNNEN!!!!”

“Was hat das eine mit dem anderen zu tun?”

Der arme Mann wurde knallrot im Gesicht vor Zorn und zerrte ungeduldig an Gokus Hose.

“HEY! Nimm deine Pfoten da weg, meine Hose rutscht.”

Durch ihr ziehen und rütteln fing das Regal an, sich von der Wand zu lösen, und plötzlich kippte es langsam nach vorne, gerade als Goku die Keksdose erwischte und wie einen Pokal durch die Luft schwenkte:

“Hey, ich hab sie.”

\*Krach\* \*Splitter\* \*AUA\*

Das Regal hatte sich von der Wand gelöst und war im Zeitlupentempo umgefallen. Dabei hatte es Goku und alle Rotröcke unter sich begraben, und nur noch ein leises Stöhnen und Fluchen war zu hören.

“WAS HAST DU JETZT WIEDER ANGESTELLT; DU VERDAMMTER AFFE?” fragte Sanzo so ‘ruhig’ und ‘höflich’ wie immer, als er zufällig vorbeikam und, von dem Lärm angezogen, reinschaute.

Allerdings erklärte sich die Situation ja von selbst:

Küche, Goku, Essen, Chaos...

Ein Haufen von Holz und Geschirr fing plötzlich an, sich zu bewegen, und darunter kam ein breit grinsender Junge mit goldenen Augen und einer großen Keksdose zum Vorschein.

“Hey, ich war das nicht, das war der da.”

Goku zog an einem braunen Haarschopf, bis der Mann, der dazugehörte auch auftauchte.

“Der wollte mir die Hose ausziehen, der tickt doch nicht ganz richtig!”

Rundherum arbeiteten sich nun die ganzen Soldaten unter dem Schutt hervor, der einmal früher [ vor 5 Minuten] eine blitzsaubere Küche war.

“DU schon wieder?” riefen Sanzo und der Rotrock gleichzeitig aus.

“Jetzt reicht es mir mit dir. Rennst du mir nach oder was?”

“Wie soll ich dir nachrennen, wenn du Trottel doch immer nach uns aufkreuzt?”

Sanzo lief langsam rot an, aber der Soldat steigerte sich immer weiter rein in seinen Ärger und ignorierte die überdeutlichen Warnsignale:

“Dauernd redest du was von einer Zeitung, willst du uns für blöd verkaufen? Das kannst du deiner Großmutter erzählen, wenn die so bescheuert ist...”

Goku schaute von dem schreienden Soldaten zu Sanzo:

“Was faselt der eigentlich, kennst du den?”

“Lass den Idioten. Ich suche meine Zeitung. Währ besser für dich, wenn du sie nicht geklaut hast, sonst...”

“Nein, hab ich auch nicht, aber willst du stattdessen einen Keks?” und er hielt Sanzo die inzwischen nur noch halb volle Dose vors Gesicht.

“Nein, danke, aber wenn der nicht bald die Schnauze hält werde ich sie ihn stopfen.”

Goku schaute wieder rüber zu den Rotrock, der einfach weitergeschrien hatte, auch wenn keiner der beiden zuhörte.

Langsam war er mit den Nerven am Ende, und er steigerte die Lautstärke immer mehr und mehr, bis...

“MPFHHHHH!!”

Goku hatte ihm eine Stoffserviette in den Mund gesteckt und jetzt war er nicht nur von Schreien rot im Gesicht.

Sofort waren zwei seiner Männer da und halfen ihm, während Goku von Sanzo weggeschleift wurde:

“Dich kann man keine 5 Minuten aus den Augen lassen, du bist fürchterlich, weißt du das?”

“Aber es war doch nicht meine Schuld!”

“Ist mir egal, wer Schuld war, wenn du nicht dauernd in fremde Küchen einbrechen würdest..”

“ICH BIN NICHT EINGEBROCHEN!!” verteidigte sich Goku, “Die Tür war offen, das ist doch dasselbe wie eine Einladung, oder nicht?” und er grinste schelmisch.

“War sie offen bevor oder nachdem du das Schloss kaputtgemacht hast?”

Aber Goku kam nicht dazu, sich eine Ausrede/Antwort einfallen zu lassen.

“BLEIBT STEHEN!!! SOFORT!!!”

“Oh Mann, der Typ geht mir heute schon dauernd auf die Nerven. Aber dieses mal werd ich mich nicht zurückhalten, das sag ich dir!”

“Aber ich will auch! Ich will auch mitmachen!”

.....

Der Anführer der Rotröcke und einige wenige Soldaten schleppten sich zurück zu einer schon sehr, sehr ungeduldigen Lady Gyokumen.

“Und? Wo ist er? Und wo ist der Rest von euch?”

“Äh..”

“Na ja,..”

“Also, das war...”

“Eigentlich...”

“Wenn man...”

\*Stottern und Füße-scharren\*

\*Stille\*

“WOLLT IHR DAMIT SAGEN, DAS IHR ZU DÄMLICH SEID, UM EIN KIND ZU ENTFÜHREN? WIE VIELE SEID IHR? HÄ? WAS IST? ICH HÖR EUCH NICHT!!!”

“Na ja, etwa...”

“UND WIE VIELE WAR ER?”

“DAS weiß ich! Er war zu zweit!”

“Wie bitte? Wie kann er allein zu zweit sein, du Spinner?”

“Na ja, da war wieder dieser Blonde Typ, und der Kleine ist auch viel stärker als er aussieht.!”

“Und wo ist der Rest von euch?”

“Na ja, die die nicht noch immer bewusstlos auf der Straße liegen werden wahrscheinlich desertiert sein..”

“DESERTIERT? Was soll das heißen, DESERTIERT?”

“Desertiert nennt man das, wenn sich jemand unerlaubt von der Truppe entfernt, weil er keine Lust mehr hat, andauernd angeschrien oder verprügelt zu werden..”

“ICH WEIß, WAS DESERTIERT BEDEUTET!!!!!!”

“Aber...”

Und da riss ihr endgültig der Geduldsfaden und die armen Soldaten wurden schon wieder geschlagen:

“Verdammt, ich hätte auch abhauen sollen...”

“WIE WAR DAS?????”

“NICHTS!!! Echt, ich hab kein Wort gesagt, wirklich!!!”

“DAS WILL ICH AUCH HOFFEN; SONST KANNST DU WAS ERLEBEN!!!”

Und damit stürmte sie wütend in Richtung Fähre, wo langsam auch die anderen eintrudelten.

Gojo und Hakkai gingen schon auf die Fähre, dicht gefolgt von Goku, der die Arme voll mit Essen hatte. Sanzo stand mit finsterer Mine hinter ihnen und passte auf, das sie nur ja auch direkt an Bord gingen, ohne irgendwelche Eskapaden:

“Es ist mir egal, ob es eure Schuld war oder nicht, ihr Irren macht nichts als Ärger! Wenn ich auch nur einen Mucks von euch höre, dann vergess’ ich mich!”

“Keine Sorge, Sanzo, dann werd ich dich an dich erinnern!”

“Das war SARKASTISCH gemein, verblödeter Affe, SARKASTISCH! Weißt du eigentlich, was das heißt?”

“Keine Ahnung, aber vielleicht, das jemand dauernd schreit? Dann bist du wirklich SEHR sarkastisch!” schrie Goku zurück. Sanzo wollte gerade über den Steg stürmen, als ihn von hinten eine Hand am Arm zurückhielt.

Mit finsterer Mine drehte er sich um:

“WAS? Was zum Henker willst du!” schrie Sanzo

“Okay, was ist eigentlich dein Problem!!!” schrie Lady Gyokumen zurück.

“Was willst du eigentlich? Kennen wir uns? Zisch ab, wir haben noch was vor!” fauchte Sanzo, als er sich nach ihr umdrehte.

“Natürlich kennen wir uns, ich versuche seit einer Woche, einen deiner Freunde zu entführen, du Penner, und dauernd funkst du mir dazwischen.”

“Na und? Was geht mich das an, wenn du nix auf die Reihe kriegst. Verlier dich, aber dalli!”

Damit wollte er sich umdrehen und auf die Fähre gehen, wo die drei anderen schon auf ihn warteten.

Plötzlich hörten sie eine wohlbekannte Stimme schreien:

“Okay, jetzt ist Schluss mit dem Blödsinn. Entweder du kommst mit uns mit, oder ich zerfetze die Geisel in der Luft!”

Alle Augen drehten sich zu Kogaiji, der auf einem Dach über ihnen stand, um zu sehen, von welcher Geisel er redete, nachdem ja alle da waren.

Grinsend schwenkte Kogaiji die 'Geisel' hin und her:

"Entweder du kommst mit, oder ich zerreise deine Zeitung in lauter kleine Fetzen. Du suchst sie doch schon die ganze Zeit, oder? Also sei brav und mach was ich sage!"

"....."

Das war jetzt nicht sein Ernst, oder?

Doch, war es!

Sein voller Ernst sogar!

"CH. Was auch immer, du kannst sie behalten, wenn du so viel Spaß damit hast. Meinetwegen mach Konfetti draus, oder friss sie, was auch immer. Ich hab mir erstens eine Neue gekauft, und zweitens ist sie mir eh nicht so wichtig. Wieso sollte sie auch, ist ja nur Papier."

Damit drehte sich Sanzo gelangweilt wieder um, um auch auf die Fähre zu gehen.

"Das kannst du nicht machen! Das ist unfair! Du bist die ganze Zeit umgerannt deswegen, und jetzt mach, was ich sage, oder ich zerreise deine wertvolle Zeitung, HAST DU GEHÖRT?"

\*Stille\*

Kogaiji war inzwischen von seinem Dach herunter gesprungen und dabei ziemlich unsanft in einem Dornenbusch gelandet.

"AAAAUUUUUUAAAA! Verdammt, welcher Trottel stellt das Gebüsch genau dahin, wo ich hinspringe!?"

Mühsam arbeitete sich Kogaiji wieder raus, als ein Schatten über ihm auftauchte:

\*Wrack\* \*Wrack\*

"Du gehst mir verdammt noch mal auf die Nerven mit deinen bescheuerten Ideen!"

\*Wrack\* \*Wrack\*

"Wie kann man nur so bescheuert sein und eine ZEITUNG als Geisel nehmen?"

\*Wrack\* \*Wrack\*

"Weißt du eigentlich, was du tust, oder bist du einfach nur grundsätzlich lebensmüde?"

\*Wrack\* \*Wrack\*

"Evolutionsbremse! Intelligenzallergiker!"

\*Wrack\* \*Wrack\*

"Volltrottel!"

\*Wrack\* \*Wrack\*

“SANZO OOOO!!!!”

Aber Sanzo hörte nicht zu, sondern schlug weiter auf den armen Kogaiji ein.

\*Wrack\* \*Wrack\*

“SANZO!! Es ist wirklich Zeit, du solltest jetzt kommen, oder wir fahren ohne dich ab.”

Endlich ließ Sanzo von Kogaiji ab und ging auf die Fähre, die kurz darauf langsam ablegte.

Und zurück blieben nur eine handvoll Rotröcke, die froh waren, endlich in Sicherheit zu sein vor den vier Verrückten.

Am Boden saß ein verwirrter Kogaiji, der sich murrend seinen schmerzenden Kopf rieb  
//Wieso muss der gleich so rabiat sein? Wie gemein...//

Und Lady Gyokumen starrte einfach nur ganz baff in die Luft.

“SO MIR REICHT ES JETZT!” schrie Lady Gyokumen plötzlich aus voller Kehle, sodass Kogaiji vor Schreck zusammenzuckte.

“Ich hab die Schnauze endgültig voll von den Vier Idioten, soll sich doch jemand anders um die kümmern.”

“Und was hast du vor?”

“Ich will, das ein Bote SOFORT nach England geschickt wird. Es ist mir egal, was er dort macht, wie er es anstellt, nur er soll etwas machen! Irgendwas, das sie stoppt! SOFORT!!!

JETZT GLEICH UND AUF DER STELLE! NOCH IN DIESER SEKUNDE! KLAR???!”

“Und wie stellst du dir das vor? Die Fähre ist weg, und fliegen kann er ja schwer!”

“Ist mir egal. Er soll ein Ruderboot nehmen, eine Sklavengaleere oder selber schwimmen, das ist mir egal!! Ich will dass das gemacht wird! Mir reicht's jetzt endgültig, die gehn mir auf die Nerven, und zwar total!”

Inzwischen standen unsere Vier Musketiere an der Reling und sahen zu, wie Frankreich langsam hinter ihnen verschwand. Und dort, am Ufer konnten sie Lady Gyokumen stehen sehen, wie sie ihnen nachwinkte und eine gute Reise wünschte...

Na ja, eigentlich hüpfte sie nur auf und ab vor Wut und fuchtelte mit den Armen herum, als wollte sie davon fliegen, aber was soll's. Goku und Gojo taten ihr den Gefallen und winkten zurück. Das regte die arme Frau gleich noch mehr auf, und Kogaiji fürchtete schon, das sie gleich einen Herzinfarkt kriegen würde:

//Andererseits wäre dann endlich Ruhe, die ist ja schlimmer als eine Horde Barbaren..//

Aber das sagte er natürlich nicht laut.

“Okay, jetzt müssen wir nur noch warten, bis wir morgen anlegen, bis dahin können wir uns entspannen und eine Pause einlegen und die Ruhe genießen...”

“Gib das her, das gehört mir!”

“Stimmt doch gar nicht!”

“Stimmt doch, ich hab’s zuerst gesehen!”

“Nein, ich!”

“Nein! Ich!”

“Was hast du noch mal zum Thema ‘Ruhe genießen’ gesagt, Hakkai?”

“Nun ja, jeder versteht etwas anders unter ‘Ruhe’, würdest du nicht auch sagen?”

“Was auch immer, macht, was ihr wollt, aber macht keinen Ärger! Wenn doch, geht ihr ganz einfach über Bord, klar!?”

“WAS?”

“Das kannst du doch nicht machen! Das ist nicht fair!”

“Genau! Sollen wir etwa schwimmen?”

“Weißt du eigentlich, wie weit das ist?!”

[Goku und Gojo setzten wohl schon automatisch voraus, das sie Ärger machen, weil sie sich so aufregen]

Sanzo zog sich unter Deck zurück, um endlich seine Zeitung zu lesen, während Hakkai oben versuchte, den anderen Passagieren was zu verkaufen und zugleich zu verhindern, das sich seine beiden Freunde gegenseitig ermordeten oder ertränkten...

Und so kam der Nachmittag ruhig und friedlich nach einem turbulenten Vormittag.

Hakkai schaffte es nämlich, Gojo abzulenken, indem er ihn auf eine Frau aufmerksam machte, die ihn die ganze Zeit nicht aus den Augen ließ. Nicht das er sie nicht schon längst bemerkt hätte, aber trotzdem...

Und nachdem Goku nun niemanden mehr zum Streiten hatte, zog er alleine los um die Fähre zu erkunden.

Er sah sich ganz genau in jeder Ecke um, und nachdem er dreimal ‘zufällig’ an der Küche vorbei kam, hat er sich auch gleich immer was zu essen geholt.

Und als er so herumstreunte kam er zufällig auch bei Sanzo’s Kajüte vorbei:

“Hab ich nicht gesagt, ich will meine Ruhe haben? Hau ab, und zwar dalli, oder es knallt!”

Goku kam gar nicht dazu etwas zu sagen; kaum das er den Kopf zur Türe reingesteckt hatte, wurde er auch schon wieder hinausgeworfen.

//Dann eben nicht, da will man mal nett sein...//

Plötzlich ging vor ihm eine rote Tür auf, und Goku währe fast hineingelaufen, weil er nicht nach vorne schaute.

Er wollte schon durchgehen, als sich ihm plötzlich ein großer, dicker Mann mit Bart in den Weg stellte

[und Nein, es ist Nicht der Weihnachtsmann, sondern einer der Seeleute, die auf der Fähre arbeiteten]

“Hey, Kleiner, geh woanders spielen, du hast hier nichts verloren” brummte der Mann.

“Aber ich will nur mal schauen, was da hinten ist, ich glaub, da war ich noch nicht”

“Genau, und da wirst du auch nicht hinkommen. Weil du da nichts zu suchen hast. Du bist noch zu klein dazu”

“Bin ich nicht!”

Der Mann war fast doppelt so groß wie Goku und schob ihn einfach weg von der Tür.

“Ich bin nicht klein!”

“Nein, natürlich nicht” der Mann tätschelte ihm beruhigen den Kopf. Nur das das Goku gar nicht beruhigte, im Gegenteil.

“ICH. BIN. NICHT. KLEIN!!!”

“Lass dich einfach nicht mehr hier blicken, okay?”

Als Goku wieder an Deck kam, sah er von weitem schon Gojo’s roten Haarschopf über der Reling leuchten, während sich Gojo darüber beugte.

“He, was ist los, perverse Wasserratte, belästigst du jetzt auch schon die Fische? Was ist, haben dich alle hier abblitzen lassen?” fragte Goku spöttisch.

“Bitte fang nicht wieder an zu streiten, Goku, es war so schön ruhig die ganze Zeit.” kam von hinter ihm Hakkais ruhige Stimme.

“Ein Wort von euch beiden, und ich lass euch schwimmen!” das war Sanzos etwas weniger ruhige Stimme.

Gojo sah auf, als er seine Freunde hörte.

Er war ganz grün im Gesicht.

“Hey, ICH war das dieses mal nicht, das sag ich euch gleich!” stellte Goku sofort fest, noch bevor jemand etwas sagen konnte.

“Mir ist schlecht” war alles, was Gojo sagte, bevor er sich auf den Boden setzte.

“Was, eine Wasserratte, die kein Wasser verträgt?”

“Goku! Lass ihn einfach in Ruhe; bitte.”

“Okay, okay, wenn’s denn sein muss.”

Beleidigt zog Goku davon. Das er sich so eine Chance, den Rotschopf zu Ärgern auch einfach entgehen lassen musste. Das war so was von gemein und unfair!

.....

.....

Später, in der Nacht:

//Mann, ist das gemein!! Wo ich doch solchen Hunger habe! Ich wollte doch nur ganz kurz in die Küche schleichen und eine winzige Kleinigkeit essen.

[Ja,ja seine ‘Kleinigkeiten’ kennen wir ja]

Das ist doch kein Grund, gleich so grob zu sein!//

Goku rieb sich den schmerzenden Kopf, nachdem er (mal wieder) Bekanntschaft mit Sanzo’s heißgeliebten Fächer gemacht hatte.

Er drehte sich mit grummelndem Magen in seiner Koje um und schmolte weiter.

Draußen hörte er Geräusche.

//Mir hat er die Tür zugenagelt, und Gojo lässt er frei rumrennen. Das ist so fies.//

[Für was hält er Gojo, einen bissigen Hund? Der einzige, der bissig ist, ist doch Sanzo!]

Es klang, als wäre er hart gegen die Wand gestoßen, Gojo's Schritte klangen schwer und schlurfend.

//Entweder die Wasserratte ist noch Seekrank oder schon betrunken..//  
Dann war das hellere Kichern einer Frau zu hören...  
//Alles klar, die perverse Kakerlake hat Gesellschaft gefunden...  
Na toll, der hat seinen Spaß, und ich muss hier verhungern...//

Nach einer Weile hörte er wieder Schritte, aber dieses mal blieben sie vor seiner Tür stehen..  
Wer konnte das sein, um diese Zeit? Hatte Sanzo doch Mitleid mit ihm, und ließ ihn heraus?

Aber dann sah er, wie ein dünner, weißer Umschlag unter der Tür durchgeschoben wurde.

[Seeehr verdächtig!!!!]

Was da wohl drinnen ist? Und von wem könnte der sein?  
Vielleicht von einer von Gojo's Verehrerinnen, die sich in der Tür geirrt hatte.  
Es sah irgendwie so aus, weil außen lauter Hasen aufgemalt waren, und es stand kein Absender drauf.

Neugierig hob Goku den Brief auf und sah hinein...  
Vielleicht stand ja da ja was, mit dem er Gojo morgen ärgern konnte.  
Und es war ja nicht so, das er irgendwas interessanteres zu tun hatte.  
Und er konnte schließlich nichts dafür, wenn der Brie zufällig bei ihn landet, das er ihn dann auch 'aus Versehen' aufmacht...  
Es war nur ein einzelnes Blatt Papier in dem Umschlag, wieder mit einem aufgemalten Hasen:

\*Bist du neugierig? Ist dir Langweilig?\*

//Ja! Klar!//

\*Willst du etwas interessantes sehen? Hast du keine Angst, dich auch dahin zu wagen, wo sich sonst niemand hinwagt?\*

//JA! Auf jeden Fall!//

\*Dann habe ich genau das richtige für dich. Am Ende des Weges wirst du eine Kleinigkeit finden, die sich aber als sehr Wichtig erweisen wird\*

//Toll, eine Schatzsuche! Und, was soll ich machen?//

\*Alles, was du zu tun hast, ist einfach durch die rote Tür zu gehen und den Schildern zu folgen, die dir den Weg weißen werden...\*

//Klasse, die hab ich heute doch schon mal gesehen! Das wird lustig, ich bin gespannt,

was da dahinter steckt. Die Tür wollte ich mir sowieso ansehen...//  
Und mit diesen Gedanken schlief Goku ein, und träumte von großen Schätzen, die aus Truhen voller Essen bestanden....

Am Nächsten Morgen, nach einem ausgiebigen Frühstück, machte sich der goldäugige Junge auf die Suche nach dem 'Schatz' aus dem geheimnisvollem Brief.

[Man sollte meinen, er wüsste es besser, nachdem er doch selber mit Hakkai 'Schatzkarten' gemacht hat]

Ganz unten im Schiff fand er die rote Tür vom Vortag wieder.  
Und dieses Mal würde ihn keiner aufhalten.

//Ich will wissen, was da dahinter ist. Wir müssen ja sowieso bald wieder weiter, das ist meine einzige Gelegenheit! Außerdem will ich ja nur mal schauen...//

[Ja, klar, wer's glaubt...]

Und damit schlich er sich leise hinein.....

Hinter der Tür war nur ein Lagerraum voller Holzkisten mit großen Warnschildern drauf.

Er las eines, das gleich vor ihn auf Augenhöhe hing:

\*Nicht weitergehen\* Aber natürlich ging er doch weiter.

\*Zutritt verboten\*

\*Weg endet hier\* Was er aber nicht tat, sondern der Weg ging weiter nach hinten und Goku folgte ihm.

\*Du bist hier falsch\* //Und woher willst du das wissen, du dummes Schild? Ich bin genau da, wo ich sein will!// dachte Goku und spähte vorsichtig um eine Ecke, während er die Ohren offen hielt. Nicht das ihn wieder dieser große Typ von gestern auf seiner Erkundungstour stoppte.

\*Geh nicht weiter!\*

\*Du bist ja doch weitergegangen!\*

\*Was willst du hier\*

\*Du gehst in die falsche Richtung\*

\*Hier gibt es doch eh nichts zu sehen!\*

\*Kehre um, bevor es zu spät ist\*

\*Bist du taub? Es gibt ja doch nichts zu sehen.\*

\*Hast du nichts besseres zu tun als deine Zeit hier zu vergeuden?\*

\*Du wirst ja doch nur enttäuscht sein\*

\*Siehst du? Nichts interessantes zu sehen! Was hab ich gesagt?\*

\*Warum glaubst du mir nicht\*

\*Du wirst nichts finden am Ende des Weges\*

\*Warum willst du dich hier langweilen?\*

\*Wenn du noch weiter gehst wird etwas schreckliches passieren!\*

\*Letzte Chance doch noch umzukehren\*

\*Allerletzte Chance!\*

\*Aber das ist jetzt wirklich die letzte Chance für dich\*

//Mann, wie lang ist der verdammte Raum denn noch, und welcher Idiot hängt hier all die Schilder auf? Die liebt doch eh kein Mensch.//

[... dachte der Affe... :-P]

Aber als er um die nächste Hohe Kiste ging sah er eine leere Fläche vor sich.  
Ein paar weitere Schilder steckten im Boden:

\*Keinen Schritt weiter\*

\*Du bist ja doch weiter gegangen! Dreh um! Sofort\*

\*Jetzt gleich!\*

\*Okay, ich geb auf, aber sag nicht ich hab dich nicht gewarnt!\*

\*Nicht angreifen!\*

//Was soll ich nicht angreifen?//

\*Unter keinen Umständen und auf gar keinen Fall an der Kette ziehen! NIE! Hast du gehört? NIE!!!!\*

Jetzt war Goku natürlich erst recht neugierig und er fand eine dünne silberne Kette, die mit einem schwarzen Gummiding verbunden war, das im Boden steckte.

Und das sollte der 'Schatz' sein? Was soll daran so wichtig sein?

'Nicht angreifen' hatte das Schild gesagt.

Und was tut ein kleines, neugieriges Äffchen in so einem Fall?

Ganz genau, unser Äffchen greift die Kette nicht nur an, es zieht das Gummiding auch gleich aus dem Boden...

\*Blub, blub, blub\*

Aus dem Loch kam auf einmal Wasser, als Goku den Stöpsel in der Hand hatte.

//Oh oh, das sieht nicht gut aus. Besser ich verzieh mich.//

Und damit lief Goku schnell aus dem Lagerraum und hinauf zu seinen Freunden. Er suchte sie überall und fand sie schließlich auf dem obersten Deck:

"Ah, Goku, da bist du ja! Jetzt ist es nicht mehr lange, schau mal."

Und Hakkai zeigte nach vorne, wo man England schon deutlich sehen konnte.

"Nur noch eine viertel Stunde, dann können wir endlich runter von dem Kahn." meinte Gojo mit einer leicht grünlichen Gesichtsfarbe. Es ging ihm anscheinend schon wesentlich besser, nachdem er sich an das Schaukeln gewöhnt hatte.

"Und das sogar ohne das einer von euch Idioten irgendwas angestellt oder zerstört hat. Ich kann's kaum glauben" murmelte Sanzo vor sich hin.

"Ähmmm, Sanzo?" Goku hielt ihn den Stöpsel hin, sodass er vor Sanzo's Gesicht baumelte.

"Schau mal, was ich gefunden habe"

"Was ist das und was soll ich damit?" fragte Sanzo etwas verwirrt.

"Das hab ich da hinten zufällig gefunden,..."

"Und? Was interessiert mich das. Und nimm das verdammte Ding aus meinem Gesicht,

dann könnte ich es vielleicht auch sehen."

Dann wurden sie plötzlich durch Geschrei aufgeschreckt und Sanzo fuhr erschrocken herum in die Richtung, aus der meiste Lärm kam.

Doch bevor er oder einer der anderen auch nur reagieren konnte, gab es schon Alarm, und einige der Leute liefen panisch schreiend durch die Gegend.

"Die Fähre sinkt! Die Fähre sinkt! HILFE!!!! Wir werden alle ertrinken! HIIIIIIFFFEEEE!"

Ein Mann war besonders schlimm und fing an, um die vier Musketiere im Kreis herum zu laufen:

"Wir sinken! Wir sinken! Wir sinken! Wir.... AUTSCH" der panische Mann wurde abrupt gestoppt, als er gegen Sanzo's Faust 'lief'.

"Wieso zum Teufel sinken wir? Wir sind doch schon fast im Hafen, nur noch ein paar Minuten... Wir können jetzt nicht sinken."

"Wir sinken! Wir.."

"Ja, ja, ich hab's ja kapiert, ich will nur wissen warum..."

"Weil irgendein Idiot die vielen, vielen Schilder ignoriert und den Stöpsel rausgezogen hat!"

"WAS?"

Schlagartig wurde Sanzo klar, was das für ein Schwarzes Ding war, das vor seinem Gesicht gebaumelt hatte.

DAS schwarze Ding, das Goku gerade ganz unauffällig hinter seinem Rücken zu verstecken versuchte, während er immer weiter zurückwich...

"Affe, komm her!"

"Ich will aber nicht! Du schaust schon so böse."

"Ich werd dir gleich zeigen, WAS böse wirklich ist!"

"Warum hat eine Fähre eigentlich einen Stöpsel wie eine verdammte Badewanne?" wollte Gojo wissen, während Hakkai versuchte, Sanzo an einem Mord an einem gewissen Äffchen zu hindern.

Goku versuchte so harmlos und unschuldig wie möglich auszusehen.

"Was hast du da in der Hand? Ich warne dich, wenn ich deinetwegen nass werde bring ich dich um!"

"Aber das ist doch nicht meine Schuld..."

"Wir sinken, wir sinken..."

Der Mann hatte wieder angefangen, wild panisch um sie herum im Kreis zu rennen und dabei laut zu kreischen...

\*Wrack\*

Sanzo hatte dem lästigen Schreihals noch mal eine verpasst, als er an ihm vorbeilief. Der arme Mann war vor Schreck über die Reling gefallen und schwamm unten in Wasser

"Ruhe! Jetzt braucht der sich auch keine Sorgen zu machen, das das Schiff untergeht." meinte er sarkastisch, bevor er sich zu Goku umdrehte:

"Und jetzt wieder zu dir, AFFE! Das war also NICHT deine Schuld?"

"Aber..."

.....

....

5 Minuten später:

Hakkai hatte Erfolg, Goku lebt noch.

Noch.

Aber wie lange das noch so bleibt ist nicht sicher.

Aber wenn man Sanzo so ansieht wird das nicht mehr allzu lange sein.

Von der Fähre ist nun nichts mehr zu sehen, und die Passagiere trieben vor der Küste Englands im Wasser (außer ein kleiner, weißer Drache, der flog fröhlich über ihren Köpfen)

\*STILLE\*

“GOTTVERDAMMTER AFFE, DICH MACH ICH ALLE!!!!!!”

Damit schwamm Sanzo schnell zu Goku, aber noch bevor er ihn erreichen konnte war dieser schon auf dem Weg Richtung Küste.

“Bleib hier, Äffchen, ich tu dir doch nichts! Ich will nur wissen, wie lange du ohne Luft auskommst, bevor du abdümpelst!”

[Wirklich, Sanzo, sehr beruhigend! Da wird er zurückkommen....]

murmelte Sanzo drohend, während er dem Jungen folgte.

“Sorry, Sanzo, aber ich bin zu jung zum sterben! Es gibt noch so viele Sachen, die ich kosten will.” und schon war er weg, mit Sanzo dicht auf den Fersen.

Gojo schüttelte nur den Kopf.

Noch nie hatte er jemanden so schnell schwimmen sehen wie die beiden.

[Kein Wunder, das Goku so schnell ist, wenn Sanzo hinter ihm her ist. Der will ihn schließlich nicht nur drücken. Und wenn doch, dann sicher alles andere als sanft und zärtlich...]

Als Hakkai und Gojo später endlich das Ufer erreichten waren die anderen beiden natürlich schon lange da und außer Sicht.

“Komm sofort da runter, verdammter Affe!”

“Nein, danke, ich fühl mich ganz gut hier oben!”

Als sie den Stimmen folgten sahen sie Sanzo unter einem großen Baum stehen, in einer Hand seinen Degen und in der anderen seinen Fächer.

Und über ihm, mitten im Baum, saß Goku, noch klatschnass, mehr wie eine nasse Katze denn wie ein Affe.

“Runter hab ich gesagt!”

“Nein, du tust mir sicher weh!”

“Nein, tu ich nicht, also beweg SOFORT deinen Hintern da runter!”

Aber Sanzo klang nicht gerade überzeugend, was ihm der Junge auch gleich sagte:

“Ich glaub dir kein Wort! Du sagst das nur, damit ich runterkomme und du mich hauen kannst.”

“Okay, was, wenn ich dir verspreche, das ich dir nicht wehtun, wenn du jetzt gleich runtersteigst?”

Goku sah zweifelnd von Sanzo zu den anderen, während er überlegte.

Er glaubte es ja nicht wirklich, aber Sanzo hatte es schließlich versprochen...  
Vielleicht sollte er es mal ganz, ganz vorsichtig versuchen...

Also stieg Goku langsam herunter von seinem hohen Sitz, während er Sanzo nicht aus den Augen ließ.

Er sah aus, als wäre er bereit, bei jeder plötzlichen Bewegung wieder hochklettern zu wollen.

“Verdammt, wird das heute noch was, oder willst du da übernachten, Idiot! Wir haben noch was anderes auch zu tun!!!”

Aber bevor Sanzo ihn mit dem Fächer treffen konnte saß Goku schon wieder in seinem Baum:

“Ich hatte recht! Du willst mir was tun.”

Sanzo stand mit knirschenden Zähnen unten. Langsam verlor er wirklich das letzte bisschen Geduld:

“Das ist deine letzte Chance: Entweder du kommst freiwillig, oder ich hohl dich runter!”

“Ach ja, und wie willst du das machen? Willst du auch raufklettern?”

“Du kannst nicht ewig da bleiben! Was willst du essen? Hast du nicht schon Hunger? Ich glaube, ich rieche hier Mittagessen. Weißt du was? Bleib da, und wir gehen inzwischen alleine essen... Hmm, ich glaube, das wird lecker. Und so viel, und du sitzt da oben und kriegst gar nichts davon ab...”

Und damit drehte sich Sanzo um und tat als wollte er weggehen.

Und wirklich, es schien zu wirken.

Als Goku vom Essen hörte hatte sein Magen gleich angefangen zu knurren, und bevor er noch nachdenken konnte, war er auch schon halb den Baum wieder runter.

Aber dann drehte sich Sanzo ganz plötzlich um und schnappte ihn am Stiefel und wollte ihn runterziehen.

Aber Goku hatte Glück und konnte sich frei strampeln und wieder hochklettern.

Gojo und Hakkai hatten sich in die Wiese gesetzt und schauten dem hin und her der beiden grinsend zu.

“Was meinst du, Hakkai, wer gewinnt? Goku’s Hunger, oder die Angst vor Sanzo’s Fächer?”

“Tja, das ist wirklich schwer zu sagen...”

“JETZT HAB ICH ABER DIE SCHNAUZE VOLL VON DIR!!!!”

“Ich glaube nicht, das Goku irgendeine Wahl hat, Hunger oder Fächer, SO wie Sanzo drauf ist stellt sich die Frage gar nicht erst.”

Und wie immer hatte Hakkai recht, denn Sanzo hatte seine Muskete gezogen und geschossen, noch bevor die beiden Beobachter ihn aufhalten konnten...

\*Bang\* \*Knarr\* \*Krach\*

“AAAUUUUAAA!!!! Verdammt, das war unfair!”

Sanzo hatte den Ast, auf dem Goku gesessen hatte einfach durchgeschossen und er war samt seiner Fracht abgebrochen und runtergekracht.

Jetzt saß der kleine Affe auf dem Boden und rieb sich abwechselnd den Hintern, auf den er ziemlich unsanft gelandet war, und den Kopf, auf dem der Ast gelandet war.

“Du bist so gemein, Sanzo! Was soll das, du hast gesagt, du tust mir nicht weh!”

Da fiel ein dunkler Schatten über ihn und er sah auf.

Über ihn stand Sanzo mit finsterner Miene über ihn und grinste:

“Keine Sorge, ich tu dir schon nicht weh- Ich bring dich NUR um!!!!!”

.....

....